

Vitrum 2005 in Mailand:

Erfolgreiche Messe

Mit einem überwiegend sehr positiven Fazit der Aussteller ging am 8. Oktober die 14. Ausgabe der Vitrum zu Ende. Nach zwei schwachen Vorgängermessen hat sich die Mailänder Messe diesmal von ihrer besten Seite gezeigt.



Bystronic-Armatec Technology zeigte eine umfangreiche Produktpalette für schnelles und sicheres Glas-handling

Vorübergehende Durststrecke oder Potenzial ausgeschöpft? Diese Frage stellte sich den meisten Besuchern der Vitrum 2003. War bereits die Vitrum 2001 aufgrund der damaligen politischen Ereignisse eine sehr schwach besuchte Messe, so setzte sich der Trend 2003 im negativen Sinne weiter fort. Man konnte getrost von einer der schwächsten Vitrum-Veranstaltungen der letzten Jahre sprechen. Nicht wenige Firmen hatten oder waren kurz davon, die Vitrum aus ihren Messeplanungen gestrichen. Umso größer war der Unsicherheitsfaktor, was die Mailänder Messe in diesem Jahr bewegen würde. Und siehe da, es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

Mehr Besucher

Für die in den letzten Jahren arg gebeutelten Mailänder Messemacher war es ein ungewohntes Bild – nach den schlechten Besucherzahlen der letzten Jahre nun zeitweise ein starker Andrang. Die täglich geführte Besucherstatistik hielt es schwarz auf weiß fest: teilweise zwischen zehn und fünfzehn Prozent mehr Besucher an den ersten Messetagen. Auffallend war zudem, dass die Qualität der Besucher stark zugenommen hatte.

„Im Vergleich zur letzten Vitrum war ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen zu

verzeichnen. Die Qualität und die Fachkompetenz der Kunden und Interessenten war sehr hoch und das Interesse an den Vorführungen sehr groß. Neben zahlreichen Vertragsabschlüssen, u. a. mit international renommierten Unternehmen, wurden viele interessante Kontakte geknüpft, so dass wir sehr zuversichtlich weiteren, erfolgreichen Messenachgeschäften entgegensehen“, so Peter Nischwitz von der Lenhardt-Bystronic-Gruppe. Der Grundsatz von Albat + Wirsam, zu allen Kunden und Interessenten weltweit guten Kontakt zu halten, zeigte auch in Mailand Erfolg. Das mehrsprachige Verkaufs- und Service-Team am Stand konnte sich über einen stetigen Strom von internationalen Gästen freuen. Viele Besucher aus der italienischen Glasbranche nutzten die Messe,

um die Vielseitigkeit der Albat + Wirsam-Lösungen zu entdecken.

Solche oder ähnliche Erfahrungen machten die meisten Aussteller der Vitrum. Insbesondere die lukrativen internationalen Kontakte hatten – nach den zwei sehr enttäuschenden Messen in 2001 und 2003 – wieder enorm an Stärke gewonnen.

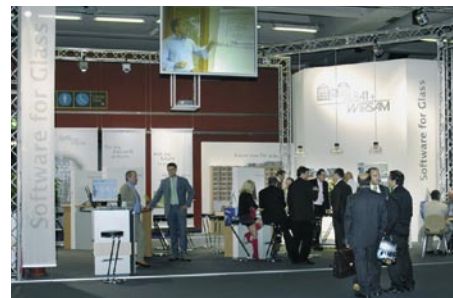
Rund 440 Aussteller hatten sich in diesem angemeldet und damit etwas mehr als vor zwei Jahren (418). Mit knapp 30 000 m² gab es bei der belegten Nettoausstellungsfläche ebenfalls eine leichte Steigerung (27 424 m²). Dementsprechend erwartungsfroh hatten sich die Messeveranstalter im Vorfeld gezeigt. Dass ihre Erwartungen letztendlich noch übertroffen wurden, damit hatten wohl nur ausgewiesene Optimisten gerechnet. So gingen die meisten Aussteller mit vielen Fragezeichen an den Messestart. Nicht wenige hatten ihre repräsentativen Messestände der letzten Jahre um einige Nummern kleiner aufgestellt. Umso erfreulicher dann der sehr positive und rege Zuspruch.

Sowohl was das Produktspektrum als auch was die klangvollen Herstellernamen angeht blieb für das internationale Publikum kaum Wünsche offen. Von der Fachglasherstellung über den Transport und die Logistik bis hin zur Glasbearbeitung und zum Zubehör gab es Lösungsangebote zu sehen. Von apb bis Zaffarani reichte die Phalanx der italienischen Anbieter, dazu noch die wichtigen Hersteller aus Deutschland, Skandinavien, Österreich und anderen Ländern der EU bzw. weltweit. Nicht bei allen, doch bei einigen gab es auch echte Vitrum-Messeneuheiten zu sehen. So warteten u. a. einheimische Glasmaschinenhersteller wie Bottero, Bavelloni, For.el, Inter mac und verschiedene andere Anbieter aus dem Zuliefer- und Zubehörbereich mit Vitrumpremierern auf. Deutsche Anbieter wie Hegla, A+W, Lenhardt/Bystronic, Bohle, Erbslöh u. a. standen dem nicht nach.

Über die Neuheiten zur Vitrum wird die **glaswelt** in ihren nächsten Ausgaben berichten. HD



Das Unternehmen Vetreteria Val di Vara ist seit 1951 in der Glas-Branche aktiv, mit dem zertifizierten Verbundsicherheitsglas präsentiert man ein Glas für viele Lösungsvarianten



Internationales Publikum, kompetente Beratung in sechs verschiedenen Sprachen: Das A+W-Messteam hatte alle Hände voll zu tun

Bilder: Düppel, A + W, Bystronic